



Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-	22.09.2022
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	455/2022-SBB
-------------	--------------

Stand	29.08.2022
-------	------------

Betreff Antrag der Verwaltungsratsmitglieder Mael, Meyer, Knapstein, Prinz, Strauff und Schmitz vom 15.07.2022 betr. Einrichtung einer abteilungsübergreifenden Task Force im Stadtbetrieb

Beschlussentwurf

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstands zur Kenntnis.

Sachverhalt

Der Stadtbetrieb Bornheim AöR ist als Bestandteil des Konzerns Stadt Bornheim in die Arbeiten der Stadtverwaltung zu den angesprochenen Themen eingebunden. Aufgrund der in den vergangenen Monaten sich immer mehr erweiternden Bedarfe wurden zur Bearbeitung der verschiedenen Themenkreise entsprechende Arbeitsgruppen eingerichtet. Die Bündelung und Koordinierung der Arbeit der Arbeitsgruppen erfolgt im **Stab für außergewöhnliche Ereignisse - Vorsorgemaßnahmen und Notfallszenarien (SAE – VuN)**. Die Arbeit eines SAE entspricht grundsätzlich der einer ämter- bzw. abteilungsübergreifenden Taskforce. Der SAE-VuN hat am 4.8.2022 getagt.

Entsprechend der Arbeitsorganisation der Verwaltung fließt die Expertise aller Mitarbeiter:innen auch des Stadtbetriebs in die Arbeit der Arbeitsgruppen ein.

Die Stadtverwaltung berichtet im Haupt- und Finanzausschuss über die Arbeit des SAE-VuN und der Arbeitsgruppe Strom- und Gasversorgung. In dem Bericht werden auch die ergriffenen Maßnahmen zur Einsparung von Energie und insbesondere Gas aufgeführt. Über die Arbeit der weiteren Arbeitsgruppen Starkregen- / Hochwasservorsorge und Hitze-/Dürreplan wird im UKLWN berichtet. Die Ortsvorsteherin / Ortsvorsteher werden vom BM zusätzlich informiert.

Die Arbeitsgruppe Strom- und Gasversorgung hat am 26.7.22 erstmalig getagt. Ziele der Arbeitsgruppe sind

- Vorkehrungen für den Fall eines landesweiten Stromausfalls von 72 Std. und eine Dauer von 7 Tagen bis zur Wiederherstellung einer flächendeckenden Stromversorgung
 - Erreichbarkeit der Verwaltung, Kommunikation und Information wird als wesentlich bewertet. Zu diesem Zweck sollen 8 Informations- und Hilfestellen (Katastrophenschutz-Leuchttürme) im Stadtgebiet eingerichtet werden, die für die Einwohnerinnen und Einwohner aller Ortschaften fußläufig erreichbar sind, der Betriebsstandort des SBB in Waldorf ist einer dieser „Leuchttürme“
 - Notstromaggregate wurden bestellt
- Vorkehrungen für den Ausfall der Gasversorgung
 - Es soll sichergestellt werden, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner über ausreichend warme Kleidung verfügen

- In der Grundschule Hersel (Pelletheizung), dem Schulstandort Merten Sporthallen (Elektroheizung) und in der Sporthalle der Europaschule (Elektroheizung) werden 3 Wärmeinseln eingerichtet
- Erarbeitung von Möglichkeiten zur Minimierung des Energie- und insbesondere des Gasverbrauchs
 - Sofortmaßnahmen für die Sommermonate: Abschaltung der Warmwasserversorgung in den Sporthallen, Absenkung der Wassertemperatur im Schwimmbad um 3 Grad Celsius, Absenkung des Einschaltwerts für die Straßenbeleuchtung um 10 Lux, Reduzierung der Öffnungszeiten der Sauna
 - In Vorbereitung: Absenkung der Raumtemperatur in der Verwaltung auf 19 Grad, Reduzierung der Straßenbeleuchtung durch Teilabschaltung